Freiwillige Feuerwehr
Surberg

Jahresbericht 2017

Inhalt

Vorwort 2
Personal 3
Mitgliederstand 3
Veränderungen in der Feuerwehrführung 4
Beförderungen 5
Ehrungen 5
Ausbildung 6
Einsatzdienst 6
Statistik 6
Beschaffungen 6
Aktivitäten durchs Jahr 6
Ehrungen Feuerwehrverein 6
Bürgerinformation 6

Titelbild

Das Titelbild zeigt einen Atemschutztrupp beim Brand einer Jagdhütte am 26. November 2017. Die Hütte wurde bei dem Brand fast vollständig zerstört. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten die Löscharbeiten größtenteils unter Atemschutz durchgeführt werden.
Das Foto wurde von FDLnews zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Surberg Surstraße 2 83362 Surberg
Redaktion:	Bernhard Wimmer Stefan Burghartswieser
Druck:	saxoprint.de SAXOPRINT GmbH Enderstr. 92 c 01277 Dresden
Auflage:	200 Stück

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

VORWORT

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

mit diesem Jahresbericht möchten wir durch die vergrößerte Auflage erstmalig auch Gemeindebürgen die Möglichkeit geben, sich über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren.

Das Jahr 2017 geht als das Jahr mit den bisher meisten Einsätzen in der 142-jährigen Geschichte der Feuerwehr ein. Insgesamt haben wir bei 110 Einsätzen über 5 000 Stunden ehrenamtlich zum Wohle unserer Mitmenschen geleistet.

Ein Großteil der Einsätze waren wie schon in den letzten Jahren die technischen Hilfeleistungen. Von Ölspuren auf der Fahrbahn, Sturm- und Wasserschäden, Wohnungsöffnungen und Insekten bis hin zu schweren Verkehrsunfällen, in denen es galt, eingeklemmte verletzte Personen aus PKWs zu befreien und zu betreuen.
An zweiter Stelle standen die Brandeinsätze mit den unterschiedlichsten Meldebildern. Wie Kaminbrand, Auslösung von Rauchwarnmeldern, Brände von PKWs und Gartenhütten oder dem klassischen Zimmerbrand.
Zum Schluss sind die Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen im Bierzelt Lauter sowie in der Surtalhalle zu nennen. Hier achteten wir auf die Einhaltung der Vorgaben des vorbeugenden Brandschutzes. Ebenso stellten wir dort den Sanitätsdienst.
In den letzten Jahren zeigte es sich sehr deutlich, dass wir bedingt durch die Verkehrszunahme auf der Bundes- und Staatsstraße, der Weiterentwicklung der Gemeinde durch neue Wohngebiete, die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und die öffentlichen Einrichtungen wie Kindertagesstätte und Grundschule ein immer größer werdendes Einsatzspektrum abdecken müssen. Durch veränderte Einsatzkonzepte gewann die überörtliche Hilfeleistung mehr an Bedeutung. Dadurch erweiterte sich unser Einsatzgebiet bis weit in den Berchtesgadener Landkreis.
Um den zukünftigen Aufgaben gewachsen zu sein und den Schutz der Bürger zu gewährleisten, gehen wir einen klaren Weg zur Modernisierung unseres Fuhrparks sowie der Gewinnung von Nachwuchs für die Einsatzmannschaft.
Bereits im Januar letzten Jahres konnten wir das Mehrzweckfahrzeug in Dienst stellen. Dieses Fahrzeug erleichtert uns die Arbeit bei der Führung, Dokumentation und Kommunikation von Einsätzen. Die Beladung wurde mit verschiedensten Hilfsmitteln wie Computer mit Internetanbindung, Telefon, Whiteboard-Tafeln, Beleuchtung uvm. ausgestattet. So dient es uns primär zur rückwärtigen Unterstützung des Einsatzleiters.
Als nächsten Schritt brachte der Gemeinderat die Ersatzbeschaffung unseres Tanklöschfahrzeugs auf den Weg. Das jetzige Fahrzeug ist bereits über 30 Jahre alt. Die Einsatzfähigkeit kann über das Jahr 2019 hinaus nicht mehr sichergestellt werden.
Beschafft wird ein hochfunktionales Löschfahrzeug LF-20, mit dem wir möglichst viele Einsatzlagen abarbeiten können. Dieses Fahrzeug wird als Zweitangriffsfahrzeug eingesetzt und dient unter anderem als Zuführfahrzeug für Material und Löschwasser an die Einsatzstelle.
Belohnt wurde auch unsere intensive Nachwuchsarbeit. Neben bereits zwei fertig ausgebildeten Feuerwehrkräften konnten aus der Jugendgruppe fünf Feuerwehranwärter in den aktiven Dienst übernommen werden. Das Interesse an der Feuerwehr ist erfreulicherweise bei den Jugendlichen ungebrochen hoch. Zum Jahresende zählte die im März neu gegründete Jugendgruppe acht Mädchen und Jungen!
Mit einem Altersdurchschnitt von 25 Jahren können wir durchaus positiv in die Zukunft schauen.

Für das Jahr 2018 wünschen wir uns, dass wir von unseren Übungen und Einsätzen immer wieder gesund nach Hause kommen.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

Stefan Burghartswieser Bernhard Wimmer

Mitgliederstand

	01.01.2017	31.12.2017
Mitglieder Aktive Feuerwehr	**59**	**59**
• *davon Atemschutzgeräteträger*	28	28
• *davon Fahrzeugführer LKW*	28	25
• *davon mit Funkmeldeempfänger*	45	45
Mitglieder Jugendfeuerwehr	**18**	**21**
Gesamtstärke	**77**	**80**

Eintritte: **Aktive Feuerwehr:**

Florian Heidelsberger	Jeanette Stockbauer	Matthias Wastlhuber

Übernahme aus der Jugendfeuerwehr

Korbinian Brandner	Julian Haimerl	Andreas Reiter
Markus Steinbacher	Michael Steinbacher	

Jugendfeuerwehr:

Pia Brunner	Florian Burghartswieser	Andreas Eckart
Melina Fileni-Marquez	Korbinian Haas	Thomas Hainz
Andreas Heigenhauser	Andreas Hunklinger	Celina Marzell
Ciara Ortner	Jasmin Ramgraber	

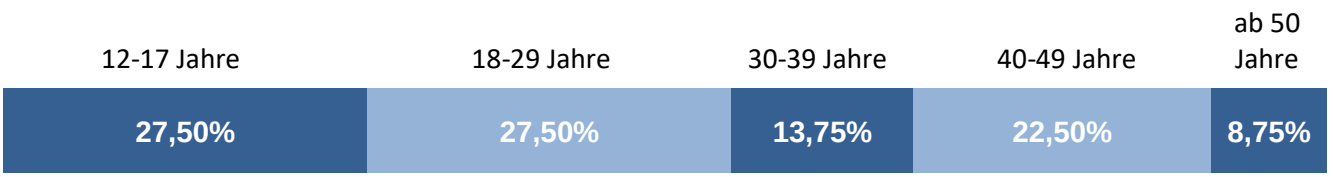
Austritte: **Aktive Feuerwehr:**

Florian Heisinger	Markus Helminger	Markus Lampersperger
Andreas Reiter	Thomas Schrobenhauser	Markus Steinbacher
Michael Steinbacher	Sebastian Thanbichler	

Jugendfeuerwehr:

Melina Fileni-Marquez	Korbinian Haas	Jasmin Ramgraber

Altersverteilung in der Feuerwehr



Das Durchschnittsalter der Gesamtfeuerwehr beträgt zum 31.12.2017 **25 Jahre**!

Veränderungen in der Feuerwehrführung

Zum 1. Januar 2017 übergab der langjährige Gruppenführer Engelbert Brunner sein Amt als Gruppenführer an Georg Spiegelsberger. Georg übernahm die Führung der Löschgruppe 1.

Engelbert Brunner

Eintritt in die Feuerwehr im Januar 1979

Gruppenführer von Januar 1988 bis Januar 2017
Leitung der Bekleidungskammer

Georg Spiegelsberger

Eintritt in die Feuerwehr im März 2002

Leiter Atemschutz von Januar 2011 bis Januar 2012
Gruppenführer seit Januar 2017
Leitung der Bekleidungskammer seit Januar 2017

Ende Dezember 2017 beendete Martin Kremb sen. sein Amt als Gruppenführer und übergab seine Löschgruppe, die er 25 Jahre führte, an seinen Nachfolger Benedikt Hollinger.

Martin Kremb sen.

Eintritt in die Feuerwehr im Januar 1975

Gruppenführer von Januar 1993 bis Dezember 2017
Sicherheitsbeauftragter der Feuerwehr Surberg

Benedikt Hollinger

Eintritt in die Feuerwehr im März 2005

Gruppenführer seit Januar 2018

Beförderungen

Feuerwehrmann: Thomas Anfang
Tobias Berger
Korbinian Brandner

Hauptfeuerwehrmann: Benedikt Hollinger
Peter Stuhlberger

Löschmeister: Georg Spiegelsberger

Hauptlöschmeister: Jürgen Baumgärtner

Ehrungen

25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Hauptfeuerwehrmann Christian Mayr

30 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

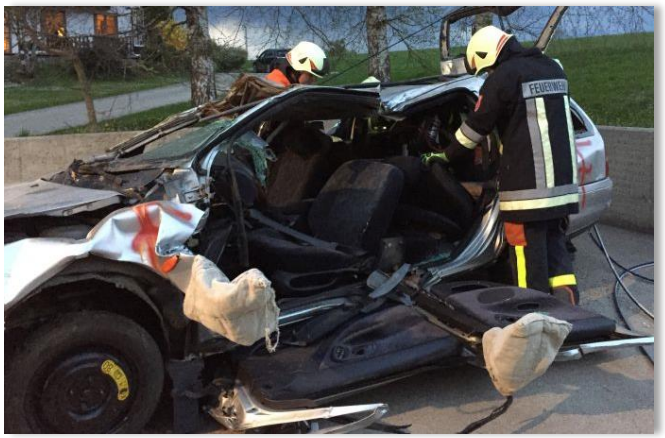
Hauptfeuerwehrmann Hubert Brandl

Hauptfeuerwehrmann Jakob Steiner

Für 30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Ehrenkrug der Gemeinde Surberg überreicht!

Das abgelaufene Kalenderjahr stand ganz im Zeichen der Ausbildung zur Technischen Hilfeleistung!

Die Ausbildung konzentrierte sich im Jahr 2017 auf die Technische Hilfeleistung. Die Gruppenführer hatten als Multiplikatoren die Aufgabe, die in einer Gruppenführerübung vertieften Themen VU-Rettungstechniken, VU-Schnitttechniken und Leitern und Knoten an die



Mannschaft weiter zu geben. Ein Schwerpunkt – Rettung mit der Rettungsboa – bewährte sich bereits bei mehreren Einsätzen hervorragend.
Die Mitglieder der verschiedenen Fachgruppen leisteten zusätzliche Übungsstunden um ihre Kenntnisse zu erweitern.
Auf Landkreisebene bzw. in der Feuerwehrschule Geretsried wurden wieder verschiedene Lehrgänge von den Feuerwehrkameraden besucht. Erstmalig mit

neuem Lehrinhalt wurde der Sprechfunkerlehrgang auf Digitalfunkbasis durchgeführt. Auch eine Besonderheit: beide Lehrgänge des Inspektionsbereiches Land 5 fanden im Gerätehaus Surberg statt.

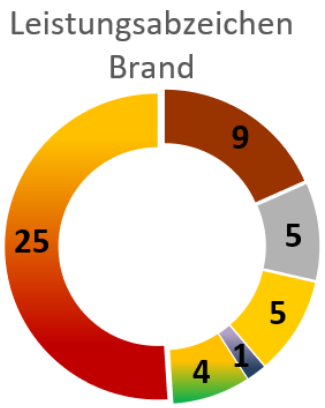
Ein von der Feuerwehrschule neu angebotener Lehrgang – Aufbaulehrgang Einsatzleitung – wurde von drei Führungskräften besucht. Die wesentlichen Ausbildungsinhalte in dem dreitägigen Lehrgang waren: Führung und Leitung im Einsatz, FWDV100, Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen.

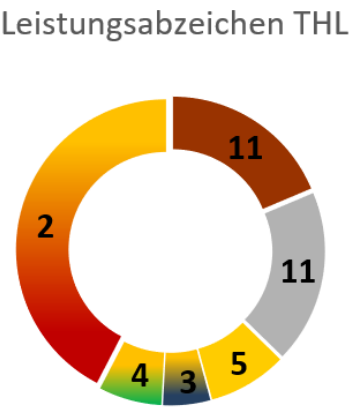
15 angehende Feuerwehrfrauen und -männer legten im vergangenen Jahr das Jugendleistungsabzeichen in Traunreut ab. Die geforderten Aufgaben wurden dank der guten Vorbereitung durch die Jugendwarte mit Bravour gemeistert.

Besonders hervorzuheben ist der Lehrgang „UVA Strasse“ im Balsthal in der Schweiz. Die Kameraden Robert Mühlbacher und Christian Hofmann konnten hier wichtige und für die Feuerwehr Surberg zukunftsweisende Einsatztaktiken zum Thema Tunnelrettung und Tunnelbrandbekämpfung kennenlernen. In den Tunnel-Übungsanlagen konnten unter realen Bedingungen Feuer bekämpft werden.
Das dort erlernte Wissen fließt in den kommenden Jahren kontinuierlich in die Ausbildung, sowohl bei den Atemschutzgeräteträgern als auch bei den Führungskräften mit ein. Ein weitergehendes Ziel ist es, für die am Tunnelalarmplan eingebundenen Nachbarsfeuerwehren eine einheitliche Einsatztaktik zu erarbeiten und zu beüben.
Ein besonderer Dank gilt hier der Gemeinde, die es ermöglicht hat an dieser Ausbildung teilzunehmen. Die Kosten für den Lehrgang betrugen 2.600 €.

Wie jedes Jahr, wurde auch heuer wieder das Leistungsabzeichen durchgeführt. Es stand das THL Leistungsabzeichen auf dem Programm. Seit langem konnten wieder zwei Gruppen gleichzeitig ein Abzeichen ablegen. Es gab eine gemischte Gruppe und eine reine Bronze-Gruppe.
Zum ersten Mal traten zum Leistungsabzeichen an: Simon Heilig, Michael Heinrich, Markus Hofmann, Thomas Koch, Christian Hofmann, Tobias Berger, Jeanette Stockbauer, Johannes Freimoser

Nebenstehend die aktuelle Statistik der Leistungsabzeichen.





Die Absturzsicherungsgruppe auf dem Baukran beim Kindergarten.

Am 12. Juni fand die traditionelle Gemeinschaftsübung mit unserer Nachbarsfeuerwehr Neukirchen statt. Es wurde ein Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen angenommen. Durch die beengte Lage am Übungsort war es für die eingesetzte Mannschaft eine besondere Herausforderung. Der Überblick über die Einsatzstelle war aufgrund der langgezogenen Unfallstelle schwierig zu halten. Die Einsatzfahrzeuge konnten nicht bis zur Unfallstelle heranfahren. Die Gerätschaften mussten an Ort und Stelle getragen werden. Durch die Mimen des BRK Ruhpolding wurde die Übung sehr realistisch dargestellt. Der Puls war so bei den Übungsteilnehmern mit Sicherheit etwas höher!

Werde Mitglied

bei der Freiwilligen Feuerwehr Surberg

2. Januar 04:45 Uhr
Brennender Komposthaufen

Das Einsatzjahr begann mit einem brennenden Komposthaufen in Hallabruck. Aufgrund unachtsam entsorgter heißer Asche entzündete sich der Haufen. Besorgte Anwohner verständigten die Feuerwehr. Einige Liter Wasser aus dem Schnellangriffsschlauch des HLF führten schnell den notwendigen Löscherfolg herbei.

4. Januar 09:25 Uhr
Kaminbrand

Wegen eines brennenden Kamins wurden wir von der Leitstelle Traunstein nach Hinterhöhenwald alarmiert. Während der Reinigung des Kamins durch den zuständigen Kaminkehrer wurde der Brandschutz von uns sichergestellt.

13. Januar 20:57 Uhr
PKW Brand

Auf dem Parkplatz der Gaststätte Wirtshaus Lauter entzündete sich der Motor eines PKW vermutlich aufgrund eines technischen Defektes. Durch das beherzte Eingreifen einiger Gäste, darunter auch Mitglieder der Feuerwehr, konnte ein Vollbrand verhindert werden.

1. März 16:16 Uhr
Brand Hütte

Beim Einheizen eines Holzofens geriet eine Holzhütte im benachbarten Ortsteil Egerdach in Brand. Zur Unterstützung der Nachbarsfeuerwehr wurden wir ebenfalls alarmiert. Durch einen raschen Innenangriff konnte ein Vollbrand verhindert werden. Um sämtliche Glutnester zu löschen, wurde das Dach an einigen Stellen geöffnet.

31. März 17:15 Uhr
Brand Unrat

Am Waldrand in der Nähe vom Neuweg haben sich Holzreste durch die schon länger anhaltende Trockenheit vermutlich selbst entzündet. Von den Anwohnern, die das Feuer gemeldet hatten, wurden bereits erste Löschmaßnahmen mit dem Feuerlöscher unternommen, so dass sich das Feuer nicht weiter ausbreiten konnte. Um sicherzustellen, dass das Feuer nicht wieder aufflammt wurden die Holzreste noch ausgiebig abgelöscht.

5. April 19:05 Uhr
Verkehrsunfall

Am Mittwochabend kurz nach 19 Uhr wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Traunstein zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen auf die B 304 Ortsteil Au alarmiert.

Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit ist ein Fahrzeug mit zwei Insassen von der Fahrbahn abgekommen und gegen mehrere Bäume geprallt.
Beide Insassen wurden bei dem Aufprall schwer verletzt. Der Beifahrer wurde beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte bereits von Ersthelfern aus dem Fahrzeug befreit und musste an der Einsatzstelle wiederbelebt werden. Leider kam für den jungen Mann jede Hilfe zu spät, er verstarb noch an der Unfallstelle.
Der Fahrer musste mit hydraulischen Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden, bevor er mit dem Rettungswagen ins Klinikum Traunstein eingeliefert werden konnte.

Für die Dauer der Unfallaufnahme durch die Polizei und dem Gutachter wurde die Bundesstraße mehrere Stunden gesperrt.

15. April 08:30 Uhr
Wohnungsöffnung

Eine Wohnung musste auf Anforderung der Polizei geöffnet werden, da eine Anwohnerin der Waginger Straße Hilferufe aus einem benachbarten Anwesen vernommen hatte. Die geöffnete Wohnung wurde durchsucht, es konnte aber keine hilfsbedürftige Person aufgefunden werden. Die Recherchen der Polizei ergaben, dass sich die Familie im Urlaub befand.

9. Juni 09:18 Uhr
Verkehrsunfall

Zu einem Verkehrsunfall zwischen Lacken bei Rückstetten und Lauter wurden wir am Freitagmorgen alarmiert. Ein PKW-Fahrer war in der Senke an der Landkreisgrenze ins Schleudern gekommen und gegen die Leitplanke geprallt. Dabei überschlug sich der PKW. Der Fahrer wurde dabei leicht verletzt. Er konnte das Fahrzeug selbstständig verlassen.

Da sich die Unfallstelle auf dem Gemeindegebiet von Oberteisendorf befand, wurde der zuständige Löschzug Rückstetten nachalarmiert.

Aufgrund starken Verkehrsaufkommen wegen einer Sperre der B 304 musste eine örtliche Umleitung eingerichtet werden. Die auslaufenden Betriebsstoffe wurden von den Feuerwehren gebunden.
Parallel wurden wir von der Leitstelle zu einer Erstversorgung zur Baustelle an der Bundesstraße gerufen. Ein LKW-Fahrer hatte sich die Hand eingeklemmt und musste bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut werden. Der beim Verkehrsunfall anwesende Kreisbrandmeister wurde mit seinem PKW als Zubringer eingesetzt.

11. Juni 17:10 Uhr
Kleintierrettung

Zu einem "tierischen" Einsatz wurde die Feuerwehr Surberg am Sonntagabend nach Hierankl alarmiert.

Ein junger Fuchs war in einen Kellerschacht gefallen und konnte sich alleine nicht mehr aus seiner misslichen Lage befreien. Den Spuren zufolge war der Fuchs schon einige Zeit in Gefangenschaft.

Durch Feuerwehrkräfte wurde das unvorsichtige Tier über das Kellerfenster befreit. Im direkt angrenzenden Wald, vermutlich auch seine ursprüngliche Heimat, wurde der Fuchs wieder in die Freiheit entlassen.

28. Juni 14:23 Uhr
Verkehrsunfall

Ein PKW war kurz nach dem Ortsausgang Lauter von der Straße abgekommen, gegen die Brücke bei Kohlbichl geprallt und in weiterer Folge über die Böschung ins Gleisbett gestürzt.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte stellte sich heraus, dass die beiden Insassen noch im Fahrzeug eingeschlossen waren. Es wurde bei der ILS gleich ein Nachalarm nach dem Stichwort "P-eingeklemmt" veranlasst. Daraufhin wurde ebenfalls die Feuerwehr Traunstein alarmiert.

Die verletzten Personen wurden von den Feuerwehrkräften aus Surberg und Traunstein aus dem demolierten Fahrzeug befreit. Eine wertvolle Hilfe bei der Rettung des Fahrers war die neu beschaffte "Rettungsboa". Damit konnte die Rettung schonend und schnell über das Heck des Fahrzeuges durchgeführt werden. Die Draisine der Feuerwehr Traunstein wurde zum Material- und zum Verletztentransport verwendet.

Des Weiteren wurde durch die Feuerwehr noch die Straßensperre errichtet und der Abschleppdienst bei der Bergung des Fahrzeuges unterstützt.

8. Juli 17:24 Uhr
Verkehrsunfall

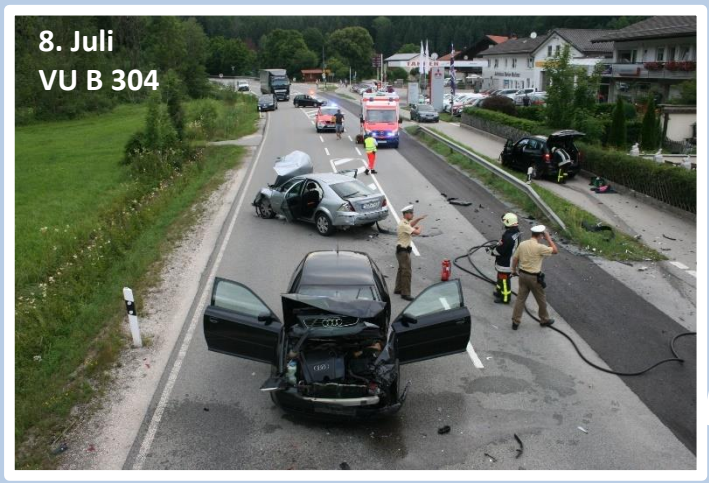
Zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen wurden wir von der Leitstelle Traunstein am Samstagabend nach Thannreit alarmiert.
Als Folge eines Auffahrunfalles beim Abbiegen in die Einfahrt eines Gaststättenparkplatzes wurde der PKW auf die Gegenfahrbahn geschoben. Ein entgegenkommender BMW rammte das Fahrzeug mit großer Wucht. Dabei wurde der PKW um die eigene Achse gedreht und mehre Meter weggeschleudert.
Nach erster Einschätzung wurden alle Beteiligten nur leicht verletzt. Sie wurden vom Rettungsdienst in die Krankenhäuser Bad Reichenhall und Traunstein gebracht.

Zur Unterstützung bei der Straßensperre wurde die Feuerwehr Traunstein nachalarmiert.

Wir stellten den Brandschutz an der Unfallstelle sicher, richteten eine Totalsperre mit örtlicher Umleitung ein und säuberten die Unfallstelle von den auslaufenden Betriebsstoffen.

17. März
Drehleiterrettung

8. Juni
VU ST 2105

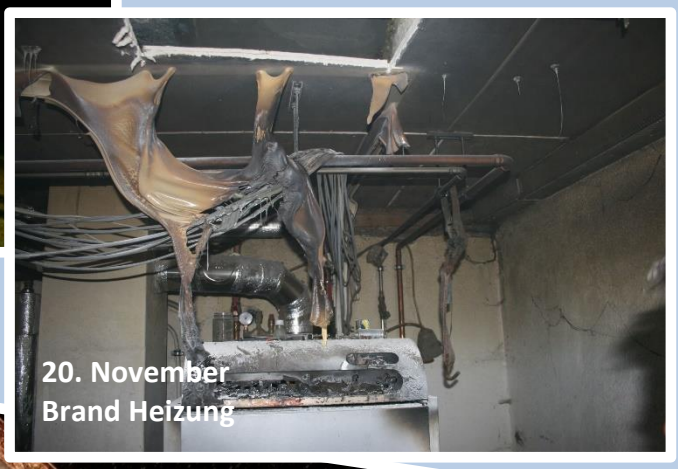

8. Juli
VU B 304

FDL news
28. September
VU B 304

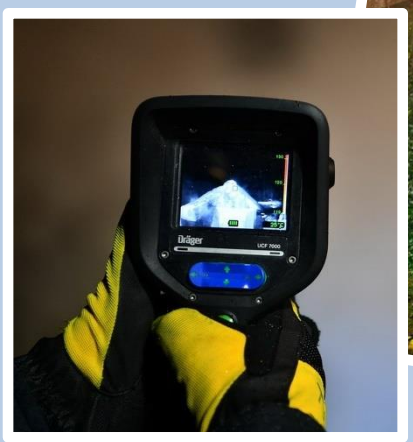
1. März
Brand Gartenhütte

28. Juni
VU Kohlbichl

7. November
Brand Waldhütten


20. November
Brand Heizung

26. November
Brand Jagdhütte



18. - 19. August
Unwetter

Insgesamt 20 Einsätze mussten beim „Auguststurm“ abgearbeitet werden. Viele Straßen des Gemeindegebietes waren von dem Unwetter betroffen und mussten von umgestürzten Bäumen befreit werden.

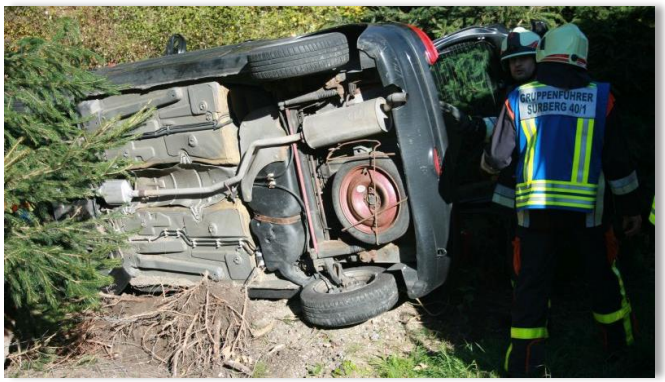
28. September 06:59 Uhr
Verkehrsunfall

Eine PKW-Fahrerin war mit ihrem BMW auf der B 304 in Richtung Traunstein unterwegs. Auf Höhe Wiesen überholte sie einen Lkw und scherte vor diesem wieder ein. Doch dann bremste sie ihren Wagen aus bislang ungeklärter Ursache stark ab, so dass der hinter ihr fahrende 47-jährige Lkw-Fahrer die Kollision trotz Vollbremsung nicht mehr verhindern konnte.

Die 52-Jährige wurde schwerverletzt ins Klinikum Traunstein eingeliefert. Der Lasterfahrer blieb bis auf einen Schock unverletzt.
Die freiwilligen Feuerwehren Traunstein und Oberteisendorf unterstützten uns bei der Verkehrslenkung.

16. Oktober 14:38 Uhr
Verkehrsunfall

Am Montagnachmittag ereignete sich auf der B 304 Höhe Thalmann ein Verkehrsunfall.



Eine PKW-Lenkerin war auf das Bankett geraten und in weiterer Folge beim Gegenlenken ins Schleudern geraten. Das Auto kippte auf die Seite und blieb auf der gegenüberliegenden Fahrbahn in den Bäumen hängen.
Wir mussten uns um die Absperrmaßnahmen kümmern und halfen dem Abschleppdienst bei den Aufräumarbeiten.

7. November 00:30 Uhr
Brand Waldhütten

Zum Brand von zwei Waldhütten wurden wir zusammen mit der Feuerwehr Neukirchen nach Andrichstadt alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte standen die Hütten bereits in Vollbrand. Durch die ungünstige Lage zur Straße und dem steilen Gelände konnten die Einsatzfahrzeuge nicht direkt bis zur Einsatzstelle fahren. Es musste eine längere Schlauchleitung vom nächstgelegenen Hydranten zur Brandstelle verlegt werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten die Löscharbeiten teilweise unter schwerem Atemschutz durchgeführt werden. Die Hütten wurden mit mehreren C-Rohren beider Feuerwehren gelöscht. Ein Übergreifen der Flammen auf den angrenzenden Wald konnte weitgehend vermieden werden.

20. November 14:29 Uhr
Brand Heizungsraum

Zur Brandnachschau nach einem gelöschten Heizungsbrand wurden wir von der Leitstelle mit dem Alarmstichwort B1 nach Hub alarmiert.

Der stark in Mitleidenschaft gezogene Heizungsraum wurde mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Die Deckenverkleidung wurde mit der Rettungssäge geöffnet, um sicherzustellen, dass keine versteckten Glutnester mehr vorhanden waren. Die Einsatzstelle konnte nach ca. einer Stunde dem Eigentümer übergeben werden.

Die Löscharbeiten wurden aufgrund der starken Rauchentwicklung fast ausschließlich mit Atemschutzgeräten durchgeführt. Zur weiteren Unterstützung mit Atemschutzträgern wurden die Feuerwehren Wonneberg und Neukirchen nachalarmiert.

Um alle Glutnester restlos löschen zu können, wurde vom Einsatzleiter ein Bagger angefordert. Mit diesem Bagger wurde der stärker betroffene Hüttenteil abgetragen, so dass alle Glutnester abgelöscht werden konnten. Das auf dem Ladewagen gelagerte Heu wurde von Atemschutzgeräteträgern abgetragen und gelöscht.

Gegen 6:00 Uhr morgens konnte die Einsatzstelle verlassen werden.

26. November 02:30 Uhr
Brand Jagdhütte

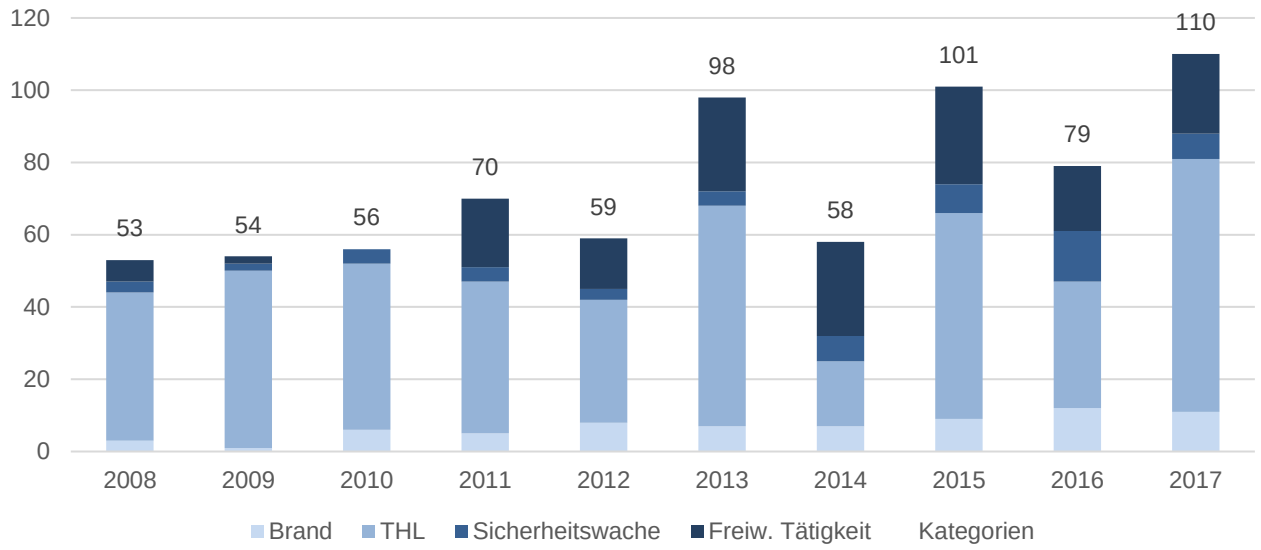
Vermutlich aufgrund einer überhitzten Heizstelle geriet eine Jagdhütte am Waldrand im Ortsteil Oed in Brand. Gegen 2:30 Uhr wurde die Feuerwehr Surberg mit dem Alarmstichwort „B2 Brand Gartenhütte“ alarmiert.

Beim Eintreffen des Einsatzleiters stand der Hüttenkomplex bereits in Vollbrand. Aufgrund der abgelegenen Lage der Brandstelle wurde vom Einsatzleiter die Feuerwehr Traunstein zur Unterstützung beim Bau der Wasserversorgung angefordert. Bis zum nächsten Hydranten musste eine 700 Meter lange B-Leitung gelegt werden.

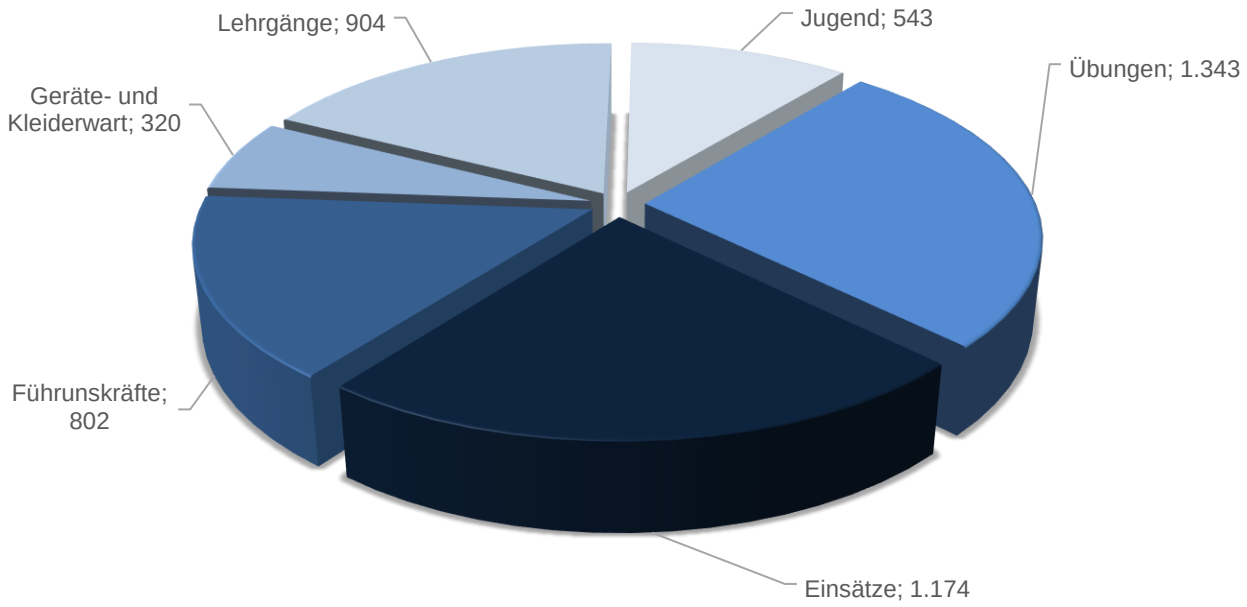
Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr aufwändig, da die Hütte sehr verwinkelt gebaut war und im rückwärtigen Gebäudeteil Futtermittel für die Tiere des angrenzenden Hirschgeheges gelagert wurde.

Eine Übersicht über alle geleisteten Einsätze im Berichtsjahr 2017 können Sie auf unserer Internetseite unter: www.feuerwehr-surberg.de/index.php/aktivitaeten/einsatz nachlesen.

Einsatzaufkommen der letzten 10 Jahre



Gesamtstunden im Jahr 2017



Im Berichtsjahr 2017 leistete die Feuerwehr Surberg insgesamt

5 086 ehrenamtliche Stunden.

Dies entspricht statistisch gesehen einem Aufwand von über 63 Stunden pro Feuerwehrmann.

Ortsfeste Funkstelle; 5 000 €

Im März wurde durch die Firma Herbert Enthofer in die Zentrale ein FRT (Fixed Radio Terminal) eingebaut. Durch die Umstellung auf den Digitalfunk wurden die bisher verbauten 4m-Funkgeräte unbrauchbar. Gerade bei größeren Unwetterlagen ist es unbedingt erforderlich, dass die Einsatzstellen und Fahrzeuge vom Feuerwehrhaus aus koordiniert werden. In der Fahrzeughalle wurde eine zweite Sprechstelle verbaut, so dass nach einer Alarmierung der Kontakt zur Leitstelle aufgebaut werden kann. Im Aufenthaltsraum im Obergeschoss des Gerätehauses wurde ein Lautsprecher installiert, um bei Einsatzpausen den Funkverkehr trotzdem verfolgen zu können. Mit Hilfe der Drehleiter aus Traunstein wurde die Antenne montiert und eingemessen.

Funktionswesten; 850 €

Als Ersatzbeschaffung wurden 8 Stück Funktionswesten gekauft. Diese Kennzeichnungswesten werden eingesetzt, um Ansprechpartner oder Helfer mit besonderen Funktionen an der Einsatzstelle unverkennbar zu kennzeichnen. Die retroreflektierenden Westen werden über der Einsatzjacke getragen.

Magnet-Schreibtafel; 450 €

Für den Schulungsraum wurde ein Whiteboard beschafft. Diese Schreibtafel wird sowohl für die Standortausbildung als auch für überörtlich stattfindende Schulungen verwendet.

Aktion Christbaum

Bei der „Aktion Christbaum“ sammelten die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Traunstein und die Freiwillige Feuerwehr Surberg in der Stadt Traunstein und in der Gemeinde Surberg insgesamt 1 286 ausgediente Christbäume ein.

Bereits zum dritten Mal war die Jugendgruppe unserer Feuerwehr bei der Aktion mit dabei. In der Stadt Traunstein und in der Gemeinde Surberg waren insgesamt 80 Helfer mit zehn Sammelfahrzeugen unterwegs. Die Sammelfahrzeuge in Surberg stellten die Zimmerei Eckart, die Firma Retzer sowie die Landwirte Johann Wimmer und Martin Heilig kostenlos zur Verfügung.

Nach Abzug der Kosten verblieb ein Reinerlös von rund 3.500 Euro, der wiederum gemeinnützigen Zwecken zugeführt wird. So kommt zum Beispiel in jedem Jahr das Sonderpädagogische Förderzentrum Traunstein in den Genuss einer Spende, dessen Pate die Freiwillige Feuerwehr Traunstein seit Jahrzehnten ist.

Kommandantenwahl

Bei einer Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Surberg im Wirtshaus Lauter wurden der 1. Kommandant Stefan Burghartswieser und der 2. Kommandant Bernhard Wimmer mit jeweils 44 von 47 abgegebenen Stimmen der Aktiven Feuerwehrmänner in ihren Ämtern wiedergewählt.

Bürgermeister Josef Wimmer dankte ihnen für die bisher geleistete Arbeit und drückte allen Feuerwehrleuten seinen Respekt aus. Er forderte sie auf, auch weiterhin hinter ihren Kommandanten zu stehen, wenn die Einsätze abzuarbeiten seien.

In seinem Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre sagte Burghartswieser, die Ein- und Austritte hätten sich in dieser Zeit in etwa die Waage gehalten. Dies sei ein gutes Zeichen.

Vor allem hob er die vielen Jugendlichen hervor, die den Weg zur Feuerwehr gefunden haben. Einschließlich der Jugendgruppe hat die Surberger Feuerwehr aktuell einen Mannschaftsstand von 77 Leuten. „Damit können wir gut in die Zukunft schauen“, meinte der 1. Kommandant, denn bei anderen Feuerwehren schaue es nicht so gut aus. In den vergangenen sechs Jahren habe es 464 Einsätze gegeben. Dies sei eine stolze Zahl, so Burghartswieser.

Einweihung Mehrzweckfahrzeug

Mit der Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Josef Wimmer an den 1. Kommandanten Stefan Burghartswieser wurden ein neues Mehrzweckfahrzeug und ein Geräteanhänger der Freiwilligen Feuerwehr Surberg übergeben. Die kirchliche Weihe erfolgte durch Pfarrer Pater Joy.

Das Mehrzweckfahrzeug ist ein 163 PS starker Mercedes Sprinter mit Allradantrieb. Im Innenraum bietet das Fahrzeug der sechsköpfigen Mannschaft zwei Arbeitsplätze mit PC einschließlich Internet, Fax und Telefon. Zudem werden ein Digitalfunkgerät mit zweiter Sprechstelle sowie sechs tragbare Handfunkgeräte mitgeführt. Zur weiteren Ausstattung gehören Flipcharts, verschiedene Führungsmittel, Mehrgasmessgerät, Notfallrucksack, Handlampen, Stromerzeuger, Faltleitkegel, Gerätesätze, Absturzsicherung, Motorsäge, Feuerlöscher und Warnanlage.

Der Anhänger wurde für den Materialtransport verschiedener Einsatzmittel angeschafft. So kann ein Transportwagen für den Tunneleinsatz in den Anhänger verbracht werden. Weitere Transportwagen sind vorgehalten, mit denen er modular bestückt werden kann. Damit kann die Surberger Feuerwehr zukünftig größere Mengen Schaummittel, Ölbindemittel oder auch Sandsäcke zur Einsatzstelle transportieren. Die vom Straßenbauamt zur Verfügung gestellte Ölspurbeschilderung ist ebenfalls auf dem Anhänger verladen.

Generalversammlung

Über 79 Einsätze im vergangenen Jahr berichtete Kommandant Stefan Burghartswieser bei der Jahreshauptversammlung im Wirtshaus Lauter.

Diese untergliederten sich in 9 Brände, 35 technische Hilfeleistungen, 14 Sicherheitswachen, 3 Fehlalarme und 18 sonstige Tätigkeiten. Die Zahl der Einsatzstunden betrug 1 131. Die Mannschaftsstärke lag Ende 2016 bei 77 Feuerwehrdienstleistenden.

Die neu gewählte Vorstandschaft

Beim Verein standen die Neuwahlen im Vordergrund.

Zum 1. Vorstand wiedergewählt wurde Hans Mader. Sein Stellvertreter wurde Christopher Haimerl. Er ersetzt Michael Wimmer, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Für Siegfried Mix wurde Christian Hofmann zum Schriftführer gewählt. Einen Wechsel gab es auch beim Kassier. Benedikt Hollinger übernahm das Amt von Georg Wendlinger. 2. Kassier ist Benedikt Gschwendner. Zum Fähnrich wurde Konrad Eglseer gewählt, Fahnenbegleiter sind Korbinian Brandner und Johannes Freimoser. Die Kasse prüfen Georg Wendlinger und Franz Schallinger.

Beförderungen, Ehrungen und Verabschiedungen.

Befördert wurden Simon Heilig und Sebastian Thanbichler zum Feuerwehrmann, Florian Biermaier, Christopher Haimerl und Martin Kremb jun. zum Löschmeister sowie Stefan Lohwieser zum Hauptlöschmeister. Wegen Erreichens der Altersgrenze wurden Alfons Burghartswieser nach 49 Jahren, Georg Rehrl nach 48 Jahren und Manfred Schallinger nach 49 Jahren aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Der Feuerwehrverein ehrte Franz und Josef Wimmer für 25 Jahre, Franz Schallinger für 50 Jahre und Johann Wimmer sen. für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Neue Jugendgruppe

Am 8. März folgten auf die Einladung der Feuerwehrführung zahlreiche Jugendliche zur Aufnahme in die Jugendfeuerwehr. Beim ersten Kennenlernen im Schulungsraum des Feuerwehrhauses wurde den Interessenten vom Kommandanten Stefan Burghartswieser über die Aufgaben der Feuerwehr berichtet. Anschließend, beim Rundgang durch das Feuerwehrhaus, konnten die Fahrzeuge und Gerätschaften aus nächster Nähe begutachtet werden.

Bei insgesamt acht Jugendlichen war das Interesse an der Feuerwehr so groß, dass sie auch zum Ende des Übungsjahres noch eifrig bei der Sache waren.

Kreisjugendfeuerwehrtag

Am 8. Juli fand der traditionelle Kreisjugendfeuerwehrtag in Siegsdorf statt. Die bestens organisierte Veranstaltung machte den Jugendlichen wieder sehr viel Spaß. Die beiden Gruppen konnten bei den vorbereiteten Geschicklichkeitsspielen die Ränge 8 und 49 erreichen. Neben den Spielen wurde vom Veranstal-

ter, der Feuerwehr Siegsdorf, ein großes Rahmenprogramm mit vielen Ausstellern organisiert.

Berufsfeuerwehrtag

Auch in diesem Jahr haben sich wieder die sechs Feuerwehren rund um das Stadtgebiet Traunstein zusammengeschlossen um einen Berufsfeuerwehrtag zu organisieren.

24 Stunden waren die 150 Jugendlichen sowie einige aktive Feuerwehrler in Bereitschaft um zahlreiche Einsätze zu absolvieren. Erstmalig war in diesem Jahr auch das BRK bei allen Einsätzen vertreten. So wurden Szenarien, wie eine Gasexplosion im Hofbräuhaus Traunstein oder ein Forstunfall für die Feuerwehranwärter angenommen. Am eindrucksvollsten war jedoch die große Schauübung am Abend, an der alle sechs Feuerwehren sowie das BRK teilnahmen. Am Festplatz in Traunstein wurde eine Massenkarambolage mit sechs Fahrzeugen "inszeniert". In den Fahrzeugen waren täuschend echt geschminkte Mimen, die gerettet werden mussten. Auch ein Fahrzeugbrand wurde simuliert, der schnellstmöglich gelöscht werden musste. Viele Zuschauer nutzten die Möglichkeit sich das Einsatzgeschehen aus der Nähe anzuschauen.

Unsere Jugend konnte an diesem Tag viel Erfahrung sammeln und sich auf die Zukunft in der Feuerwehr vorbereiten. Auch der Spaß kam nicht zu kurz und trug zur Stärkung der Kameradschaft bei.

Grillfeier

An der St. Josefskapelle in Wimm trafen sich am 15. Juli die Aktiven Feuerwehrkameraden in diesem Jahr erstmalig, um an die verstorbenen Feuerwehrkameraden zu denken. Die Andacht wurde von Georg Rehrl, ebenfalls ein Feuerwehrler, in einem sehr persönlichen Rahmen gestaltet. Umrahmt wurde die Feier musikalisch von den Kapeller Sängern und den Bläsern der Jugendkapelle Surberg. Im Anschluss fand die traditionelle Grillfeier am Feuerwehrhaus statt. Bei Grillfleisch, Steckerlfisch und frisch gezapftem Bier konnte man den gut besuchten Abend zur Kameradschaftspflege genießen.

KMT
KANAL-MESSTECHNIK GMBH
Kohlstatt 3 · 83362 Surberg
Tel. 08 61 - 164 571
Fax 08 61 - 164 712
TV-Inspektion - Dichtigkeitsprüfungen - Deformation - Ortung - Spülung

Frau Irmgard Fellner
passives Mitglied
*20.09.1954 †5.01.2017

Herr Alois Speckbacher
passives Mitglied
*18.10.1924 †9.02.2017

Herr Konrad Winkler
passives Mitglied
*28.12.1940 †17.10.2017

Herr Markus Lampersperger
aktives Mitglied
*12.02.1975 †25.11.2017

Wer im Gedächtnis lebt, der ist
nicht tot, er ist nur fern.
Tot ist wer vergessen wird.

Unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Surberg und werden Sie förderndes Mitglied!

Der Feuerwehrverein hat sich zur Aufgabe gemacht, das Feuerwehrwesen zu unterstützen und die Tradition zu fördern, bzw. zu erhalten. Dazu werden Ausrüstungsgegenstände für den aktiven Feuerwehrdienst gekauft und Zuschüsse für größere gemeindlichen Anschaffungen gewährt. So wurden beim Kauf des letzten Einsatzfahrzeuges 10.000 € durch den Feuerwehrverein übernommen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, so schreiben Sie uns eine Nachricht: feuerwehr-surberg@t-online.de

Über direkte Spenden freuen wir uns ebenso:
Freiwillige Feuerwehr Surberg e.V.
IBAN: DE32 7109 0000 0007 5103 65
BIC: GENODEF1BGL

Spendenquittungen werden auf Anfrage erstellt!

Download Beitrittserklärung

Ehrungen Feuerwehrverein

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit

Markus Aicher	Martin Maier	Gerhard Warislohner
Hans Bader	Christian Parzinger	Konrad Wendlinger
Manfred Biermaier sen.	Wolfgang Ramstötter	Bernhard Zillner
Martin Eckart	Markus Schrobenhauser	

Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit

Alfons Burghartswieser	Manfred Schallinger
Lorenz Eisenreich sen.	Helmut Speckbacher
Karl-Heinz Handrick	

Für 20 Jahre Verwaltungsrat

Johann Mader

Zum Dank für die langjährige Mitarbeit im Verwaltungsrat

Martin Kremb sen.

Martin Kremb sen. wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei den geehrten Mitgliedern

für die langjährige Treue zum Verein!

Seit 1. Januar 2018 gilt in Bayern die Rauchwarnmelderpflicht.

Rund 400 Menschen sterben jedes Jahr in Deutschland bei Bränden. 95 Prozent werden Opfer einer Rauchvergiftung, die bereits nach zwei Minuten tödlich sein kann. Wer aufpasst, ist sicher? Leider nein: entgegen der häufigen Annahme ist die Hauptursache für Wohnungsbrände nicht Fahrlässigkeit, sondern meistens lösen technische Defekte an elektrischen Hausgeräten das Feuer aus. Es kann also jeden treffen. Nachts im Schlaf schläft auch der menschliche Geruchssinn und kann die Opfer nicht warnen. Innerhalb weniger Minuten kann es zu einer tödlichen Rauchvergiftung kommen. Ein Rauchmelder ist daher ein wichtiger Aufpasser. Das kleine Gerät kann Leben retten, indem es auf Brandgefahren mit lautem Alarm reagiert. So bleibt auch im Falle eines Feuers genügend Zeit, um sich selbst und seine Familie in Sicherheit zu bringen.

RAUCHMELDER RETTEN LEBEN
www.rauchmelder-lebensretter.de

Mindestschutz
pro Etage ein Rauchmelder im Flur, Kinder- und Schlafzimmer

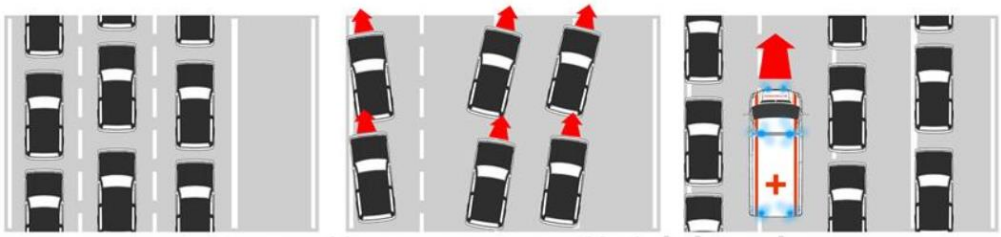
Mindestschutz – nur in Berlin und Brandenburg:
Rauchmelder in ALLEN Aufenthaltsräumen außer Küche & Bad

Optimaler Schutz:
Wohnräume, Dachböden und Kellerräume

Besonderer Schutz für die Küche:
Sondermelder

Jede Sekunde zählt, beim Bilden einer Rettungsgasse!

Nach einem Unfall zählt jede Minute! Jede Minute, die die Überlebenschance von Unfallopfern erhöht. Und jeder von uns kann Opfer eines Unfalls werden. Bitte trage mit dazu bei, schnelle Hilfe zu ermöglichen.



Auch wenn die Feuerwehr Surberg nicht direkt mit dem Problem fehlender Rettungsgassen konfrontiert ist, möchten wir trotzdem die Gelegenheit nutzen und darauf hinweisen wie wichtig das Bilden einer Rettungsgasse für die Einsatzkräfte ist.

Da der Standstreifen nicht für Einsatzfahrzeuge geeignet ist – er ist nicht überall durchgehend ausgebaut, zudem können Pannenfahrzeuge den Weg versperren – ist die Bildung einer Rettungsgasse von entscheidender Bedeutung. Je schneller die Helfer vor Ort sind, umso schneller löst sich auch der Stau auf!

Bei Nichtbildung der Gasse für die Rettungskräfte werden **mindestens 200 Euro Bußgeld** fällig. Werden Dritte dabei **gefährdet**, erhöht sich die Geldbuße auf **280 Euro**. Kam es zu einem **Sachschaden**, liegt das drohende Bußgeld bereits bei **320 Euro**. Hinzu kommt in den letzten beiden Fällen **ein einmonatiges Fahrverbot**. Befahren werden darf die Rettungsgasse ausschließlich mit Polizei- und Hilfsfahrzeugen. Dazu zählen: Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen, Arzt- und Abschleppfahrzeuge. Allen anderen Kraftfahrern ist die Durchfahrt untersagt und wird bei Nichtbeachtung mit einem Bußgeld geahndet.

Wichtig: Wenn das erste Rettungsfahrzeug vorbeigefahren ist, die Rettungsgasse nicht wieder schließen! Es können noch weitere Rettungsfahrzeuge folgen – auch nach einiger Zeit noch. Die Rettungsgasse so lange offenhalten, bis der Verkehr wieder rollt!

©Feuerwehr Surberg